

"Die Ähre" : offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

»DIE ÄHRE«

Offizielle Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Zentralvorstand:	Postfach Zürich 22. Postcheck-Konto VIII 30 694
Zentralpräsident:	Wm. Hauser Hermann, Im Heuried 51, Zürich 55 Tel.: Privat (051) 33 33 02 Geschäft (051) 25 16 10
Technische Leiter:	Hptm. Schudel W., Kinkelstr. 26, Zürich 6 Tel.: Geschäft 24 77 50, Privat 26 41 46 Oblt. Graf Hans, Ekkehardstr. 8, Zürich 6 Tel.: Geschäft 27 07 33, Privat 28 08 11

Zentralvorstand

Sektions-Wettkampf. Aus dem letzten „Fourier“ haben sicher alle Kameraden ersehen, dass der Verband diesen Herbst einen Sektionswettkampf durchführt. Kameraden, das Gesamtergebnis der Sektion hängt weitgehend von der Anzahl der Teilnehmer ab, so dass es nicht gleichgültig ist, wieviele sich zum Wettkampf melden. Es geht dabei nicht um Leben oder Tod, sondern darum, unsern Willen zur ausserdienstlichen Weiterbildung zu bekunden. Es kommt nicht darauf an, wer am meisten Fragen richtig gelöst, sondern dass mitgemacht wird. Wir machen ganz speziell darauf aufmerksam, dass nächstes Jahr die meisten Kameraden Dienst zu leisten haben. Also müssen wir uns schon jetzt darauf vorbereiten. Das gute Ansehen, das der Fouriergehilfe bis heute überall genossen hat, soll unter allen Umständen gewahrt bleiben.

Es geht aber auch um das Ansehen jeder einzelnen Sektion im Gesamtverband. Die Sektion, die prozentual mit der grössten Beteiligung aufrücken kann, hat die grösste Aussicht, die Siegerlorbeeren einzuheimsen. Die näheren Einzelheiten werden durch die Sektionsvorstände bekannt gegeben.

Also, Kameraden, meldet Euch zum Wettkampf, wir zählen auf Euch.

Für den Zentralvorstand,
Der Präsident: Wm. Hauser.

Kassawesen. Allen Kameraden, die den Jahresbeitrag pro 1951 einbezahlt und auch denen, die die Nachnahme eingelöst haben, danken wir bestens. Bis auf einige wenige Säumige sind fast alle Beiträge

eingegangen. Dieser Appell richtet sich also an die Mitglieder, die bis heute jeden Monat das Fachorgan „Der Fourier“ erhalten, aber den Jahresbeitrag noch nicht beglichen haben. Da der Verband diesen Kameraden gegenüber seine Verpflichtungen weitgehend erfüllt hat, darf er billigerweise das Gleiche auch von ihnen verlangen. Das zweite Mal muss eine Nachnahme verschickt werden, wieder ist zeitraubende Arbeit zu leisten, nur weil einige Rechnungsführer ihre Verpflichtung nicht erfüllten. Diejenigen Beiträge, die bis zum 25. September nicht eingegangen sind, werden ein zweites Mal per Nachnahme erhoben. Wer aus irgend einem Grunde nicht in der Lage ist, zu bezahlen, der melde dies direkt dem Zentralkassier, andernfalls „auf zur Post“ mit dem Jahresbeitrag pro 1951.

Für den Zentralvorstand,
Der Kassier: Bill Pfändler

Sektion Bern

Präsident: Gfr. Kaufmann H.

Bern, Fabrikstrasse 21

Tel. Nr. 3 72 30 Postcheckkonto III 13 318

Stammlokal: Café Bubenberg, Bubenbergplatz 10. **Zusammenkunft:** Am ersten Freitag jedes Monats.

Wie aus der Augustnummer des „Fourier“ hervorgeht, führt unser Verband einen Leistungswettkampf auf Grund eines einheitlichen Programmes durch, wobei die Organisation den einzelnen Sektionen übertragen wurde. Das ganze Programm soll — denn auch der Vorstand kennt die Fragen nicht — einfach gehalten werden, so

dass jedes Mitglied, ob jung oder alt, bedenkenlos mitmachen kann. Da aber nicht nur das Abschneiden an der Einzelprüfung zählt, sondern vor allem die Anzahl der Teilnehmer für das Gesamtergebnis der Sektion von Bedeutung ist, erwarten wir die Anmeldung aller Kameraden. Inzwischen sind die organisatorischen Arbeiten erledigt und alle unsere Mitglieder wurden durch ein persönliches Schreiben über die nötigen Details orientiert. Wer sich noch nicht angemeldet hat, möge es sofort tun, damit sich dieser Wettkampf zu einem schönen Erfolg für unsere Sektion gestalten kann.
Der Vorstand

Sektion Graubünden

Präsident: Gfr. Rageth Peter

Chur, Nordstrasse 10

Tel. (während Bürozeit): 2 12 33

Postcheckkonto X 5229

Herbsttätigkeit. Donnerstag, 20. September 1951, 20.15 Uhr, halten wir im Hotel „Traube“ (Bündnerstübli I. Stock) in Chur einen Orientierungs- und Übungsabend ab. Er dient in erster Linie als Stoffauffrischung und Vorbereitung für die Kameraden, die in der ersten Hälfte des Monats Oktober einen Wiederholungskurs zu absolvieren haben. Wir ersuchen aber auch alle Kameraden (auch die 1951 bereits Dienst leisteten) um ihr Erscheinen; denn der Abend verspricht interessant zu werden. Wir werden im weiteren die Vorbereitung und Durchführung des Sektionswettkampfes besprechen, zu dem der Zentralvorstand aufgerufen hat. Wir verweisen auf die in der Augustnummer erschienene Publikation und bitten alle Kameraden, sich schon jetzt für die Teilnahme an der Übung zu entschliessen. Je mehr Mitglieder sich beteiligen, desto grösser ist die Chance für einen guten Platz im Gesamtklassement für die Sektion. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Unser technischer Leiter, Herr Oblt. Vital (Telephon Büro 2 21 21) in Chur steht mit Auskünften gerne zur Verfügung.

Am 13. Oktober findet voraussichtlich zusammen mit den Kameraden des SFV.

eine Besichtigung der Papierfabriken Landquart statt. Ein Zirkular wird noch genauere Orientierung geben. Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Gfr. Wahrenberger Paul

Zürich 38, Tannenrauchstrasse 106

Tel.: 45 24 79, Postcheckkonto VIII 34 910

Stammtisch im Rest. Strohnhof am 1. Dienstag jedes Monats ab 20.00 Uhr.

Mutationen. Eintritte: Häggi Otto, Lenzburg; Imholz Christian, Winterthur; Krebs Ernst, Zürich; Meier Friedrich, Zürich; Müller Rudolf, Rapperswil SG; Rauchenstein Franz, Zürich; Schraner René, Zollikon. Wir heissen diese Kameraden in unsern Reihen herzlich willkommen und freuen uns, sie an unserm nächsten Stamm und bei unsern Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Erlebnisse im deutsch-russischen Krieg war das Thema eines Vortrages eines jungen deutschen Offiziers, der kürzlich in der Militärkantine vor einer zahlreichen Zuhörerschaft gehalten wurde. Der Unteroffiziersverein Zürich ermöglichte unsern Mitgliedern die Teilnahme, und eine Anzahl Kameraden leisteten der Einladung Folge. Der Vortragende machte den Krieg als Zahlmeister einer Abteilung (was einem Bat. Qm. in unserer Armee entspricht) mit. Vielleicht hätte der eine oder andere von uns gerne mehr über das Vpf.- und Rechnungswesen eines solchen Feldzuges gehört. Aber auch so bekamen wir einen Eindruck von der grossen Verantwortung des hellgrünen Dienstes im Kriegsfall, insbesondere dann, wenn Nachschubwege gestört und eine ordnungsgemässe Beschaffung ausgeschlossen sind. Man hörte nichts von Komptabilität und Portionsvergütungen. Einzige Aufgabe des Zahlmeisters war, mit allen Mitteln Treibstoff für den Fuhrpark, Holz zur Bekämpfung der sibirischen Kälte und Verpflegung für die Mannschaft zu beschaffen. Der Vortragende verstand es, zu zeigen, dass hierzu im Kriegsfall keine Mittel zu gut oder zu schlecht sind.
Der Vorstand